

"Kevin ist kein Name, sondern eine Diagnose"

Beitrag von „nofretete“ vom 17. September 2009 22:08

Stella, bei deiner Aufzählung gingen doch viele Kinder mit pos. besetzten Namen (Katharina, Marie, schätze Konstantin auch eher) auf die HS, von daher bist du von dem Vorurteil wohl nicht befallen. 😊

Wenn ich ganz ehrlich bin, haben wir im Lehrerzimmer auch schon darüber diskutiert, dass meistens die Kevins, Justins, Chantals... schlimm sind (vom Verhalten her, aber auch oft dumm. Wenn man schön hört, wie die Eltern SChantal aussprechen :D).

Aber dennoch denke ich, dass wir sie neutral beurteilen.

Namenslisten werden eher nach Nachnamen sortiert, nicht nach Vornamen.

Denke auch, dass die Studie ganz eindeutig mit dem Ziel verfasst wurde, so etwas herauszubekommen. WEr weiß, welche Fragebögen die Verfasserin nur verwertet hat? Die Aussage der Lehrerin glaube ich aber, das war ja ein prima Aufhänger und Bestätigung für das Vorurteil.